

Klasse 4 besucht den hr und die ExperiMINTa

Am Ende ihrer Grundschulzeit machte sich die Klasse 4 der Grundschule Dörnberg auf den Weg nach Frankfurt/Main.

Nach einer etwa zweistündigen Fahrt hieß es zum ersten Mal umsteigen: Mit vielen anderen Reisenden ging es zunächst zur S-Bahn-Station im Frankfurter Hauptbahnhof. Die Fahrt mit der S-Bahn dauerte nur wenige Minuten – an der Hauptwache angekommen hieß es erneut: Umsteigen – die U-Bahn brachte die Gruppe schließlich zur Haltestelle Dornbusch, nur wenige Schritte vom Gelände des Hessischen Rundfunks entfernt.



Beim Warten auf die nächste S-Bahn

Beim hr

Am Empfang des Hessischen Rundfunks wurden die Kinder von Frau Bonifer begrüßt, die zunächst grundlegende Informationen über den Sender und einen Überblick über das Gelände gab. Anschließend erstellten die Kinder in einem Studio einen kurzen, eigenen Radiobeitrag, der leider nicht gesendet werden konnte. Dabei zeigte Frau Bonifer, wie Versprecher, Störgeräusche usw. am Computer herausgeschnitten werden und wie man Stimmen durch schnelleres bzw. langsames Abspielen verfremden kann. Vorbei am Sendestudio der „hessenschau kompakt“ und dem hr1-Bereich gelangte die Gruppe zu hr3. Dort guckten die Kinder für eine Weile dem Moderator Tim Frühling zu – leider getrennt durch dicke Glasscheiben und auch ohne Autogramm-Karten. Als Erinnerung an ihren Besuch bekamen die Kinder den eigenen Radiobeitrag zugeschickt.



Frau Bonifer zeigt den Kindern, wie ein Radio-Bericht entsteht.

Bei der ExperiMINTa

Nach der Mittagspause führte der Weg zum naturwissenschaftlich-technisch geprägten Mitmach-Museum ExperiMINTa die Gruppe am Messegelände mit dem beeindruckenden Messeturm vorbei.



Im Museum – Kinder erproben den Flaschenzug und ziehen sich selbst hoch.

Zum Abschluss stärkten sich die Kinder noch an verschiedenen Imbissbetrieben im Bahnhofsbereich – gut, dass die Gruppe zwischen diesen vielen Reisenden immer beieinander blieb.

Nachdem während des Tages alle Wegstrecken mit S-, U- und Straßenbahn problemlos und ohne Verzögerungen zurückgelegt wurden, begann die Heimfahrt mit Verzögerung - in einem vollen Regionalexpress.

Langweilig wurde es den Kindern jedoch nicht – die Erlebnisse des Tages und das Geschehen im Zug boten reichhaltigen Gesprächsstoff. So ging die Fahrt doch schnell zu Ende.